

# Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	1
A.	Geistesgeschichtliche Einordnung des Themas . . . . .	1
1.	Die Revolution im Seinsverständnis . . . . .	1
2.	Theologie im offenen Strom der neuen Zeit . . . . .	4
3.	„Situation und Botschaft“ als Tillich und Kasper zugetragenes Thema . . . . .	9
B.	Problemdarstellung . . . . .	18
1.	Die Vorzeichen . . . . .	18
2.	Der Gang der Arbeit . . . . .	23
3.	Originalität und Grenzen . . . . .	28
II.	Der soteriologische Ansatz von Paul Tillich . . . . .	32
A.	Einleitender Teil: Methodologische Grundlegungen . . . . .	34
1.	„Christologie ist eine Funktion der Soteriologie“ . . . . .	34
1.1.	Die Christologie als Mitte und Gravitätszentrum . . . . .	34
1.2.	Christologie als Soteriologie . . . . .	37
2.	Apologetische Theologie und Korrelationsmethode . . . . .	39
2.1.	Die Gestalt der Theologie in der „Systematischen Theologie“ . . . . .	39
2.1.1.	Situation und Botschaft . . . . .	39
2.1.2.	Die Genese der Theologie und das letztgültige, unbedingte Anliegen . . . . .	43
2.1.3.	Kriterien und Norm der apologetischen Theologie . . . . .	49
2.2.	Die Korrelationsmethode zwischen Polarität und Dialektik . . . . .	51
2.2.1	Die Korrelationsmethode in kritischer Sicht . . . . .	51
2.2.2.	Korrelation als offener Spiralgang . . . . .	56
2.2.3.	Problematisierung: Entsprechung oder Überforderung? . . . . .	60
3.	Die drei Phasen der Vermittlung von Christologie und Anthropologie . . . . .	64
B.	Erster Hauptteil: Die religionsphilosophische Vermittlung von Gott und Mensch . . . . .	67
I.	Der geschichtliche Ausgangspunkt . . . . .	67
1.1.	Tillichs persönliches Schicksal „auf der Grenze“ . . . . .	67
1.2.	Der Kairos des Ersten Weltkriegs . . . . .	71
2.	Der philosophische Ausgangspunkt: Schelling . . . . .	74
2.1	Philosophische Einflüsse im allgemeinen . . . . .	74

2.2	Tillichs Abhängigkeit von Schelling . . . . .	78
2.2.1.	Die Darstellung von Schelling bei Tillich . . . . .	78
2.2.2.	Die kritische Rezeption Schellings . . . . .	89
2.2.3.	Die existentialistische Rezeption Schellings . . . . .	93
2.3.	Die Frage nach dem systembildenden Einfluß Schellings auf Tillich . . . . .	97
2.3.1.	Die Problemdarstellung . . . . .	97
2.3.2.	Die Konstitution selbsttiger Subjektivität . . . . .	98
2.3.3.	Offenbarung und Geschichte . . . . .	105
2.3.4.	Der Sinnbegriff als geschichtsphilosophisches Integral . . . . .	114
3.	Der theologische Ausgangspunkt: die Rechtfertigung . . . . .	129
3.1.	Das Stehen in der lutherischen Tradition . . . . .	129
3.2.	Die Rechtfertigung des Zweiflers . . . . .	130
3.3.	Das ontologische protestantische Prinzip . . . . .	136
3.4.	Kritik von Theismus und Atheismus . . . . .	137
3.5.	„Der Mut zum Sein“ . . . . .	138
4.	Zusammenschau und Ausblick . . . . .	142
5.	Theologie der Kultur und Symboltheorie . . . . .	148
5.1.	Die Theologie der Kultur . . . . .	148
5.2.	Die Symboltheorie . . . . .	152
5.2.1.	Religie Symbole und Existentialanalyse . . . . .	155
5.2.2.	Die innere Dynamik des Symbols . . . . .	158
5.3.	Der Begriff der Offenbarung . . . . .	162
5.4.	Die Symbolvermittlung im Hinblick auf die Christologie	166
C.	Zweiter Hauptteil: Die theologisch-philosophische Vermittlung von Christus und Mensch in der „Systematischen Theologie“ . . . . .	168
1.	Einführung in die Dynamik . . . . .	168
1.1.	Die Logik der finf Teile . . . . .	168
1.2.	Vernunft und Offenbarung . . . . .	173
1.3.	Sein und Gott . . . . .	176
2.	Tillichs Anthropologie . . . . .	180
2.1.	Das Essenz-Existenz-Schema und die Erwartung des Christus	180
2.2.	Ontologie und Personalismus . . . . .	188
2.3.	Anthropologische Klärungen . . . . .	190
3.	Das soteriologische Christus-Symbol . . . . .	195
3.1.	Jesus der Christus als Träger des Neuen Seins . . . . .	195
3.2.	Die heilsnotwendige „Form“ des Christus . . . . .	199
3.2.1.	Das Christus-Symbol als geschichtliches . . . . .	200
3.2.2.	Das Christus-Symbol als personales . . . . .	202

3.3. „Inhalt und Gehalt“ des Ereignisses Jesus der Christus . . . . .	203
3.3.1. Der „manifestierte“ Gehalt: die glaubende Aufnahme des Christus . . . . .	203
3.3.2. Der „Inhalt“ in der Spannung von Faktum und gläubiger Annahme: Leben-Jesu-Skepsis . . . . .	217
4. Paradox und Dogma . . . . .	220
4.1. Das Dogma: die Vermittlung von Gott und Mensch im „Neuen Sein“ . . . . .	220
4.1.1. Tillichs Bewertung der frühkirchlichen Christologie . . . . .	221
4.1.2. Das Essenz-Existenz-Schema als Neuinterpretation der zwei Naturen . . . . .	222
4.2. Das Tillichsche Paradox . . . . .	223
4.2.1. Das christologische Paradox . . . . .	223
4.2.2. Tillichs Neuinterpretation der Inkarnation . . . . .	225
5. Kritische Würdigung der soteriologischen Vermittlung . . . . .	228
6. Die Einlösung in Versöhnungslehre und Pneumatologie . . . . .	236
7. Der III. Band: Leben und Geschichte im Geist und als Reich Gottes . . . . .	241
D. Schlussteil: Überhänge und Übergänge . . . . .	250
1. Philosophische und theologische Grundströmungen . . . . .	250
2. Soteriologie als Spiegelbild der denkerischen Optionen . . . . .	255
3. Welcher Mensch wird erlöst? . . . . .	262
4. Die Frage nach der Denkform . . . . .	266
5. Überhänge . . . . .	271
III. Der soteriologische Ansatz von Walter Kasper . . . . .	274
A. Einleitender Teil: Methodologische Grundlegungen . . . . .	276
1. „Christologie und Anthropologie“ . . . . .	276
2. Neuzeitliche Theologie zwischen Glauben und Geschichte . . . . .	283
2.1. Situation und Botschaft . . . . .	283
2.1.1. Das Verständnis von Dogmatik bei Walter Kasper . . . . .	284
2.1.2. Tübinger Spurenelemente . . . . .	293
2.2. Geistesgeschichtliche Anwege . . . . .	300
2.2.1. Der neuzeitliche Atheismus als theologische Herausforderung . . . . .	300
2.2.2. Die Frage nach der vermittelten Einheit von Gott und Mensch . . . . .	308
2.2.3. Auf der Suche nach der Denkform . . . . .	310
2.3. Korrelation und transzendentale Methode . . . . .	318
2.3.1. Kaspers Ansatz einer freiheitlich-geschichtlichen Korrelation	318

2.3.2. Die transzendentale Methode .....	324
2.3.3. Philosophie und Theologie .....	332
3. Die drei Schritte der Vermittlung von Christologie und Anthropologie .....	336
B. Erster Hauptteil: Die transzentalphilosophische Frage nach der Vermittlung von Gott und Mensch .....	339
1. Der philosophische Ausgangspunkt: Schelling .....	340
1.1. Glaube und Geschichte beim späten Schelling .....	341
1.1.1. Schelling als Brücke zwischen Idealismus und Moderne ..	341
1.1.2. Die Freiheit als grundlegendes Problem .....	346
1.1.3. Der Übergang von der negativen zur positiven Philosophie	348
1.1.4. Die dialektisch-christologische Vermittlung von Glaube und Geschichte .....	350
1.2. Das Erbe Schellings für eine neuzeitliche Christologie .....	356
1.2.1. Größe und Grenze .....	356
1.2.2. Bleibende Gültigkeit .....	357
1.2.3. Schellings Denkform: Dialektik, Analogie und Dialog .....	358
2. Der theologische Ausgangspunkt: die natürliche Theologie .....	362
2.1. Der transzendentale Rückgriff auf die natürliche Theologie .....	363
2.2. Erfahrung und Sprache .....	367
2.3. Gotteserkenntnis im Horizont der Freiheit .....	370
2.3.1. Die Freiheitsanalyse von Hermann Krings .....	371
2.3.2. Die transzentalphilosophische Aufschlüsselung der Gottesbeweise .....	377
2.4. Die Pascalsche Frage des Menschen nach Hoffnung .....	385
2.4.1. Die geschichtlich-freiheitliche Grundsituation des Menschen	387
2.4.2. Der Mensch als Fragment? .....	389
2.4.3. Hoffnung auf Jesus Christus – Hoffnung auf das Paradox ..	394
3. Der geschichtliche Selbsterweis Gottes in einer freien Offenbarung .....	395
C. Zweiter Hauptteil: Die Person Jesu Christi als Gottes universales Heil im Heiligen Geist .....	399
1. Anforderungen an eine relevante Christologie .....	399
1.1. Hermeneutisch-methodologische Überleitung .....	400
1.2. Eine narrativ-implizite Christologie .....	405
1.3. Das Grundproblem spekulativer Entfaltung der Soteriologie	411
2. Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch in einer Person .....	414
2.1. Der „Gottessohn“ – eine trinitarisch verankerte Christologie	415
2.1.1. Paradox und Gottessohnschaft .....	415

2.1.2. Die Göttlichkeit Jesu Christi . . . . .	419
2.1.3. Der trinitarisch-personale Gott der Geschichte . . . . .	423
2.2. Der „Mittler“ – eine pneumatologisch gewendete Christologie . . . . .	432
2.2.1. Die „doppelte Transzendenz“ Jesu Christi . . . . .	433
2.2.1. Zwei-Stufen- oder Zwei-Naturen-Christologie? . . . . .	435
2.2.3. Die christologische Konzilsformel von Chalcedon . . . . .	438
2.2.4. Die Neinterpretation vom Personbegriff her . . . . .	442
2.2.5. Die Vermittlung von Universalität und Einzigartigkeit Christi . . . . .	449
2.3. Der „Menschensohn“ – eine soteriologisch geprägte Christologie . . . . .	461
2.3.1. Die Ernsthaftheit des Heils . . . . .	463
2.3.2. Die Rezeption der Drei-Ämter-Lehre . . . . .	467
3. Christologie als Antwort auf die Anthropologie des Leidens	470
D. Schlussteil: Überhänge und Übergänge . . . . .	477
1. Der Charakter von Kaspers Denken . . . . .	477
2. Das universale Feld der Geschichte . . . . .	483
3. Paradox, Leiden und Erlösung . . . . .	487
4. Pneuma-trinitätstheologische Christologie . . . . .	489
5. Die schwierige Korrelation von Anthropologie und Christologie . . . . .	491
6. Die Frage nach der Denkform . . . . .	494
IV. Schlußteil: Vergleich und Auswertung . . . . .	496
A. Ertrag: Situation und Botschaft . . . . .	496
1. Die Physiognomie des Gedachten . . . . .	497
2. Die unterschiedliche Auswirkung der gemeinsamen philosophischen Quelle . . . . .	499
3. Die theologische Umsetzung . . . . .	504
B. Gelenkstellen: Wie das Menschsein an Christus appelliert	507
1. Das Bild vom Menschen . . . . .	507
2. Die Fassung der Aporetik in der Christusgestalt . . . . .	510
3. Offene Fragen . . . . .	514
C. Fassung: Die Frage nach der Denkform . . . . .	518
D. Einlösung: Seelsorglich-pastorale Reflexionen . . . . .	526
1. Das Glaubenswagnis . . . . .	526
2. Die Frage nach der Übersetzbarkeit der Botschaft . . . . .	529
3. Die Evidenz gelebter Wahrheit . . . . .	530
4. Die schwierige Suche nach dem Gleichgewicht . . . . .	532

5.	Hilfreiche Unterscheidungen . . . . .	535
E.	Ausblick: Das Desiderat einer Geist-Christologie . . . . .	538
Bibliographie . . . . .		545
1.	Bibliographie Paul Tillich . . . . .	545
	Quellen . . . . .	545
	Bibliographien . . . . .	547
	Sekundärliteratur . . . . .	547
2.	Bibliographie Walter Kasper . . . . .	557
	Quellen . . . . .	557
	Monographien . . . . .	557
	Beiträge von Walter Kasper in Sammelwerken . . . . .	558
	Zeitschriftenbeiträge von Walter Kasper . . . . .	562
	Sekundärliteratur . . . . .	563
3.	Weiterführende Literatur . . . . .	567
Index . . . . .		575